

RATGEBER



WIE KINDER ERFOLGREICH LERNEN

EIN RATGEBER FÜR ELTERN & LEHRENDE



e-Book: Ratgeber wie Kinder erfolgreich lernen

Für Eltern und Lehrer*innen

INHALT

Lerntyp ermitteln: Welcher Lerntyp ist mein Kind?.....	3
Wie Sie eine Lernschwäche bei Kindern erkennen.....	8
Drei Lernmethoden, mit denen Ihr Kind effizienter lernt.....	12
Wirksame Konzentrationsübungen für Kinder.....	15
Expertentipps gegen Prüfungsangst	17
Über bidi	22

Diese und weitere Beiträge finden Sie auch auf unserer Website unter der Rubrik "Das bidi Eltern Magazin".

www.bidi.one/nachhilfe/eltern-magazin

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Die **bidi**-Redaktion



Welcher Lerntyp ist mein Kind?

Von Sophie Feischner

Jeder Mensch ist anders und lernt auf seine eigene Art. Um zu beschreiben, wie verschiedene Menschen lernen, werden vier Lerntypen unterschieden. Natürlich lässt sich nicht jeder eindeutig einer dieser Typen zuordnen. Aber sie bieten eine hilfreiche Orientierung, um die für Ihr Kind passenden Lerntechniken zu finden.

Arten von Lerntypen



Alle Lerntypen auf einen Blick

Kommunikativer Lerntyp

Der kommunikative Typ hat Spaß am Austausch mit anderen. Er stellt gern viele Fragen zu einem Sachverhalt. Im Gespräch mit anderen lernt er am besten und filtert die für ihn wichtigen Informationen heraus.



Stärken:

- Empathie, Teamwork
- Hohe Aufmerksamkeitsspanne

Schwächen:

- Oft unstrukturiert oder chaotisch
- Fehlender Eigenantrieb

bidi Lerntipps:

- Projekte in Gruppenarbeit durchführen, mit Lernpartner*innen und in Lerngruppen arbeiten
- Sachverhalte jemand anderem erklären
- (Online-)Nachhilfe
- Rollenspiele & Quizduelle für mehr Motivation und Spaß

Lerntypen



Haptischer Lerntyp

Haptische Lerner*innen sind meist pragmatische Menschen. Oft sind sie sehr sportlich und haben einen großen Bewegungsdrang. Sie lernen durch Ausprobieren. Bei jüngeren Schüler*innen spielt vor allem der Tastsinn eine große Rolle.

Stärken:

- Ausgeprägtes Körpergefühl
- Komplexes Denkvermögen

Schwächen:

- Ungeduld - möchte am liebsten direkt in ein Thema "hineinspringen"
- Geringe Aufmerksamkeitsspanne

bidi Lerntipps:

- Bewegung ins Lernen integrieren
- Atemübungen zur Konzentration
- Schreiben mit den Händen (z.B. Texte in eigenen Stichpunkten abschreiben)
- Übungsaufgaben umformulieren und an die Interessen des eigenen Kindes anpassen

Visueller Lerntyp

Visuelle Lerner*innen sind häufig strukturierte und kreative Menschen. Sie stellen sich Dinge bildlich vor ihrem inneren Auge vor. Gut organisierten und optisch ansprechend aufbereiteten Lernstoff merken sie sich am besten.



Stärken:

- Kreativität, Ideenreichtum
- Ordentlich und strukturiert

Schwächen:

- Schnell von einem Thema gelangweilt
- Konzentrationsschwierigkeiten

bidi Lerntipps:

- Eigene Gliederung für den Lernstoff entwerfen
- Notizen mit Farben und Stickern optisch aufwerten
- Bunte Post-its mit Lerninhalten an die Wand kleben
- Ein Moodboard zum Thema anfertigen
- Erklärvideos anschauen

Lerntypen



Auditiver Lerntyp

Auditive Lerntypen sind eher introvertiert und ruhig. Sie brauchen meist eine Erklärung zu Bildern oder Texten und hören anderen gern zu. Sachverhalte oft zu hören oder mit Geräuschen zu verknüpfen, hilft ihnen beim Lernen.

Stärken:

- Kann sich gut konzentrieren
- Geduldig

Schwächen:

- Zweifelt schnell an sich selbst
- Lesen

bidi Lerntipps:

- Störende Geräusche mit Ohropax ausblenden oder klassische Musik beim Lernen hören
- Podcasts zu einem Thema hören
- Sich selbst Texte laut vorlesen
- Themen regelmäßig wiederholen
- Erklärung von anderen, z.B. durch einen / eine Nachhilfelehrer*in

Lernschwäche bei Kindern erkennen

Von Michaela Kum

Ein Lerntief kennen wir alle. Das muss nicht gleich eine Lernschwäche bedeuten, aber wenn die Phase anhält, sollten Eltern genauer hinschauen. Eine Lernschwäche frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln, ist sowohl für die soziale als auch für die berufliche Entwicklung ungemein wichtig.



Es ist wichtig Lernschwächen früh zu erkennen, um rechtzeitig handeln zu können.

Auslöser und Ursachen für Lernschwächen

Leistungsdruck, soziale Einflüsse oder Schulangst sind oft Auslöser für kurzfristige Lernblockaden. Doch auch für langfristige Probleme, gibt es Ursachen, denen Eltern auf den Grund gehen sollten:

- **Koordinations- und Entwicklungsstörungen (Dyspraxie):**

Kinder mit einer Dyspraxie wirken zunächst ungeschickt und tollpatschig. Denn ihre Grob- und Feinmotorik sowie Koordination ist nicht altersgerecht entwickelt. In der Schule äußert sich Dyspraxie vor allem darin, dass das Kind überdurchschnittlich viel Zeit benötigt, um Aufgaben zu lösen. Der Umgang mit Schere und Stift fällt schwer und im Sportunterricht machen sich Koordinationsprobleme bemerkbar.

Lernschwäche erkennen

- **AD(H)S:**

Kinder mit ADS oder ADHS sind oft impulsiv. Sie lassen sich schnell ablenken und besitzen oft nur wenig Durchhaltevermögen. Da sich ADS/ADHS auf viele Lebensbereiche auswirkt, kann es auch die Leistung in der Schule negativ beeinflussen.

- **Hochbegabung:**

Hochbegabte Kinder begreifen Aufgaben und Zusammenhänge ungewöhnlich schnell und fühlen sich daher im klassischen Schulalltag oft gelangweilt. Sie sind unterfordert und können sich für den Stoff nicht begeistern. Das wiederum kann sich auf die Lernleistung auswirken.

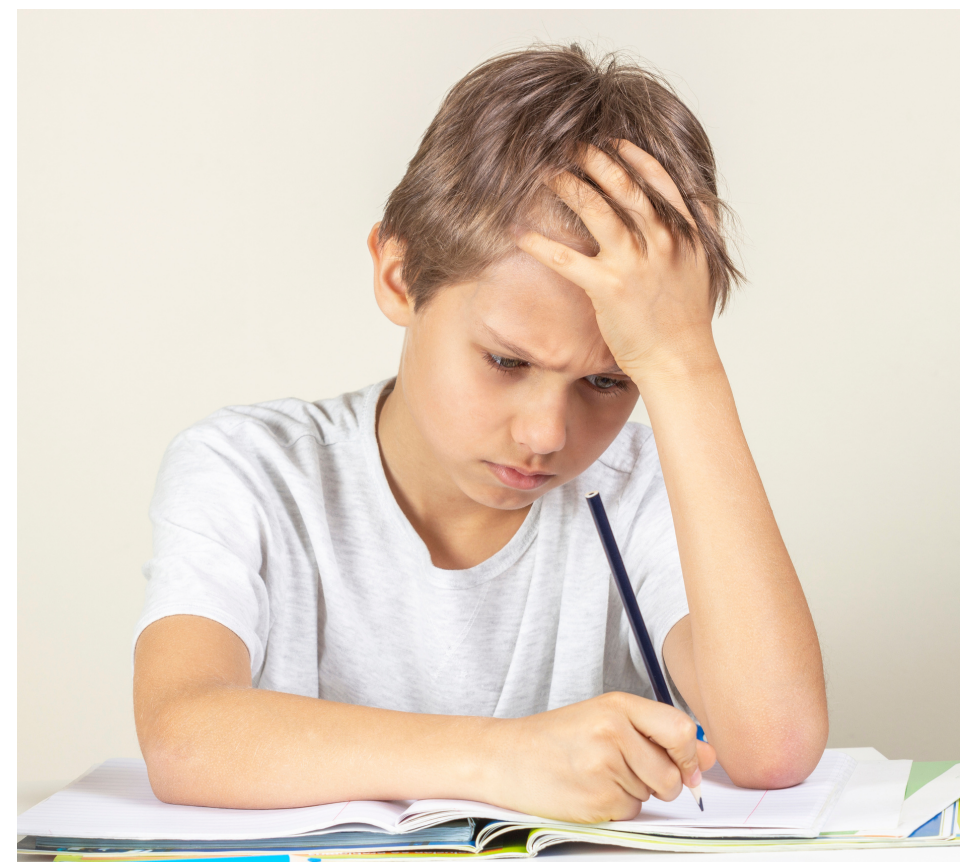
Formen von Lernschwächen

Die zuvor dargelegten Auslöser können zu einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie) oder einer Rechenschwäche (Dyskalkulie) führen.

Eine **Lese-Rechtschreib-Schwäche** wird oft erkannt, wenn das Kind in der 2. Klasse ist und die grundlegende Orthografie beherrschen sollte.

Kinder mit Legasthenie haben vor allem Probleme damit, Wörter zu erkennen. Das Kind liest stockend, vertauscht Silben und macht beim Schreiben ungewöhnlich viele Fehler.

Bei einer **Rechenschwäche** dagegen liegt die Herausforderung darin, Zahlen und Symbole zu verstehen und sie zu benennen. Zudem verwechseln Kinder mit einer Rechenschwäche die Operatoren und können mit diesen nicht in korrekter Form umgehen.




Lernschwäche erkennen

Mehr Informationen zu beiden Formen der Lernschwäche finden Sie auch beim [Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie](#).

bidj
Lernschwäche bei Kindern

Lese-Rechtschreib-Schwäche

- Probleme, Wörter zu erkennen
- stockendes Lesen
- vertauschen von Silben



Rechenschwäche

- kein Verständnis für die Bedeutung von Zahlen
- Probleme, Zahlen zu schreiben
- vertauschen von Rechenoperationen



Die geläufigsten Lernschwächen sind Dyskalkulie und Legasthenie.

Diagnose und Behandlung einer Lernschwäche

Wenn Sie vermuten, dass Ihr Kind eine Lernstörung hat, suchen Sie zunächst das Gespräch mit dem / der Lehrer*in. Denn sie oder er kennt die Leistungen Ihres Kindes am besten und kann Ihnen sagen, ob Sie mit Ihrer Vermutung richtig liegen.

Sollte dies der Fall sein, kann die Schule oder der Kinderarzt / die Kinderärztin Sie auch an entsprechende Kinder- und Jugendtherapeut*innen verweisen. Diese können durch unterschiedliche Tests eine eindeutige Diagnose stellen. Sollte eine Lernschwäche diagnostiziert werden, ist eine individuell auf das Kind

Lernschwäche erkennen

zugeschnittene Therapie erforderlich. Sollte dies der Fall sein, kann die Schule oder der Kinderarzt / die Kinderärztin Sie auch an entsprechende Kinder- und Jugendtherapeut*innen verweisen. Diese können durch unterschiedliche Tests eine eindeutige Diagnose stellen. Sollte eine Lernschwäche diagnostiziert werden, ist eine individuell auf das Kind zugeschnittene Therapie erforderlich.

Hochbegabte Kinder brauchen diese Therapien meist nicht. Das Kind sollte aber auf andere Weise gefördert werden. Möglicherweise kann es eine Klassenstufe überspringen oder Aufgaben bekommen, die seiner Begabung entsprechen. So umgehen Sie die Gefahr, dass es sich schnell langweilt.

*Um Lernschwächen gezielt zu behandeln oder vorzubeugen, eignet sich auch professionelle Nachhilfe bei kompetenten Lehrer*innen, die nur für Ihr Kind da sind. Mit der Online Nachhilfe von bidi erhält Ihr Kind die Förderung, die es benötigt.*

Jetzt Probestunde buchen

3 Lernmethoden, mit denen Ihr Kind effizienter lernt

Von Michaela Kum

Ihr Kind kann die Telefonnummer von Oma und Opa im Schlaf, kann jeden Lieblingssong auswendig mitsingen? Aber Vokabeln und Mathe-Formeln stellen eine Herausforderung dar? Unser Gehirn merkt sich nur Dinge, die es für wichtig erachtet. Deshalb muss es von der Wichtigkeit von Vokabeln & Co. überzeugt werden. Hier kommen die Lernmethoden ins Spiel, die Ihrem Kind helfen, effizienter zu lernen.



Beim Lernen ist es wichtig, verschiedene Sinne und Lernkanäle anzusprechen.

1. Visualisierung mit Mindmaps

Wer kennt sie nicht - die Mindmaps? Noch heute ist diese Lernmethode ein ungebrochener Klassiker. In einem Baumdiagramm werden die wichtigsten Punkte des Unterrichtsstoffs festgehalten und Zusammenhänge visualisiert. Dabei werden gleich mehrere Lernkanäle bei Ihrem Kind angesprochen. Denn einerseits muss das Gelernte aktiv wiedergegeben werden und andererseits werden Inhalte schriftlich festgehalten und so erneut wiederholt. Mit einer Mindmap hat Ihr Kind alle wichtigen Informationen im Blick und kann sich damit perfekt auf eine Prüfung vorbereiten.

2. Schlaue Notizen dank Cornell-Technik

Die Cornell-Technik macht sich die eigenen, handschriftlichen Notizen zu Nutze. Denn die Kombination aus hören, schreiben und lesen, hilft dem Gehirn dabei, Informationen abzuspeichern. Alles, was man dafür braucht sind ein Block, ein Stift und ein Lineal:

So funktioniert's:

- Zuerst wird auf dem Blatt ein linker Rand von 5 cm gezogen.
- Dann wird unten ein Rand von 6 cm gezogen, sodass drei Flächen entstehen.
- Im rechten Feld (a), dem größten von allen, notiert sich Ihr Kind möglichst knapp und in Stichworten den jeweiligen Unterrichtsinhalt. Im linken Feld (c) kann sich Ihr Kind mögliche Fragen überlegen, die in einer Klassenarbeit drankommen können. Im unteren Feld (b) wird der Stoff von Ihrem Kind in ca. 3 Sätzen zusammengefasst.
- Wenn Ihr Kind nun lernt, kann es sich die Notizen im rechten Feld nochmal anschauen, diese Notizen dann abdecken und versuchen die Fragen links zu beantworten.

Das Diagramm zeigt eine Vorlage für die Cornell-Technik. Oben links ist das Logo 'bidj' zu sehen. Rechts daneben steht der Titel 'Die Cornell-Technik'. Darunter befinden sich drei Felder für 'Datum:', 'Fach:' und 'Thema:'. Die Hauptfläche ist in drei Bereiche unterteilt: 'Fragen' (links oben), 'Notizen' (rechts oben) und 'Zusammenfassung' (unten). In den Bereichen 'Fragen' und 'Notizen' sind jeweils ein dunkelblauer Kreis mit den Buchstaben 'c.' und 'a.' zu sehen. Im Bereich 'Zusammenfassung' ist ein dunkelblauer Kreis mit dem Buchstaben 'b.' zu sehen.

Sie wollen sich nicht die Arbeit machen? Laden Sie sich [hier](#) kostenlos unsere Vorlage für die Cornell-Technik herunter!

3. Wiederholung mit dem Leitner-Algorithmus

Was erstmal nach einem mathematischen Problem klingt, ist tatsächlich eine weitere Lernmethode mit Karteikarten. Alles was Ihr Kind braucht, sind Karteikarten und ein Karteikasten mit mehreren Fächern.

So funktioniert's:

- Nachdem ihr Kind alle Karten beschriftet hat, landen diese im vordersten Fach des Karteikastens. Diese Karten werden täglich wiederholt und gelernt.
- Beherrscht man den Stoff, wandert die jeweilige Karte in das zweite Fach.
- Die Karten im zweiten Fach werden ca. alle 3 Tage wiederholt. Wenn ihr Kind sich auch hier sicher fühlt, wird die Karte in das dritte Fach gelegt.
- Karten im dritten Fach werden 1 x pro Woche wiederholt.
- So lässt sich der Leitner-Algorithmus je nach Anzahl der Fächer im Karteikasten beliebig fortführen.

Auch hier sollten Inhalte wieder farbig markiert und optisch hervorgehoben werden.

Oder Sie unterstützen Ihr Kind, indem Sie es regelmäßig abfragen.

6 Konzentrationsübungen für Kinder

Von Michaela Kum

Nicht nur Muskeln, sondern auch das Gehirn lässt sich trainieren. Stärken Sie die Konzentration Ihres Kindes mit den folgenden Übungen!

1. Ich packe meinen Koffer: Jeder kennt es und hat es selbst als Kind gespielt. Ihr Kind muss dabei nicht nur die Konzentration behalten und sich Gegenstände merken. Es muss sich auch selbst etwas ausdenken, das im Koffer Platz finden soll.

2. Memory: Memory lässt sich ebenfalls als Konzentrationsspiel einsetzen. Denn hier muss sich das Kind ganz genau merken, an welcher Stelle die passenden Bilder liegen. Sogar ganz kleine Kinder begreifen das Prinzip und können zeitig gefördert werden.

3. Schach oder Mikado: Geschick- und Logikspiele wie Schach oder Mikado trainieren nicht nur das Gehirn, sondern gleichzeitig auch den Tastsinn und die Geduld Ihres Kindes.

4. Gegensätze finden: Um nicht nur die Konzentration, sondern gleichzeitig auch den Wortschatz zu fördern, können Sie mit Ihrem Kind "Gegensätze finden" spielen. Sie geben ein Wort vor (z.B. "jung") und Ihr Kind muss Ihnen das Gegenteil davon nennen.



Konzentrationsübungen

5. Schritte zählen: Gehen Sie mit Ihrem Kind spazieren und zählen Sie die Schritte. Legen Sie dazu einen Zeitrahmen (z.B. 90 Sekunden) oder eine Entfernung (z.B. bis zur nächsten Ampel) fest. Zählen Sie selbst mit, dann können Sie ihre Zahlen miteinander vergleichen.

6. Bücher lesen: Zum Ausklang des Tages können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind auch einfach ein Buch lesen. Denn um der Handlung folgen zu können, muss das Kind gut aufpassen und darf sich nicht ablenken lassen. Das gilt sowohl für das Selbstlesen als auch für das Vorlesen.

*Oft können Kinder zuhause viel entspannter und konzentrierter lernen.
Buchen Sie jetzt individuelle Online-Nachhilfe bei bidi.*

Jetzt Probestunde buchen

7 Tipps gegen Prüfungsangst und Blackouts

Ein Gastbeitrag von Silke Krämer

Über die Autorin:

Silke Krämer ist Expertin für Jugend- und Familienfragen in Heidelberg. Sie hat 10 Jahre als Gymnasiallehrerin gearbeitet, ist dreifache Mama und hilft heute in eigener Praxis dabei, dass sich Kinder nicht nur als Schüler*innen fühlen. Mütter und Väter unterstützt sie dabei, sich den Herausforderungen des Alltags selbstbewusst zu stellen und dabei harmonische Beziehungen zu leben.



Silke Krämer, Familien- und Jugendcoach

Mit 14 begegnete ich während einer Mathe-Arbeit einem Bären

Ich saß in der Mathearbeit und starrte ein riesiges Loch in die Luft. Ich hatte immer noch die Hoffnung, die 3. Ableitung der binomischen Formel würde darin erscheinen wie eine diesige Fata Morgana vor Sonnenuntergang. Ich starrte und wartete nun schon ein ganzes Weilchen, doch sie kam nicht. Stattdessen zeigte sich mir etwas anderes: Es war ein riesiger, dunkelbrauner und furchteinflößender Bär. Ein Bär? Wieso ein Bär?

So wenig ich verstand, warum der Bär kam, war für mich nachvollziehbar, dass er größer und größer wurde. Meine Hände wurden glitschig und mein Herz raste. Ich konnte den Blick gar nicht mehr von ihm abwenden und glotzte starr vor mich hin. Plötzlich spürte ich eine Berührung auf meiner Schulter. Ich erschrak zu Tode!

Expertentipps gegen Prüfungsangst

Es war die Hand meines Mathe Lehrers, der mich fragte, ob mir nicht gut sei. Ich sähe so blass aus, sagte er. „Doch doch, alles prima ...“, versicherte ich ihm mit zittriger Stimme. Er lächelte mich zögerlich an und ging weiter.

Hunderte Male hatte ich diese Formel schon verwendet. Und jetzt? Weg. Blackout.



Prüfungsangst oder Blackout? Im Körper passiert das selbe.

Ich bekam so richtig Stress. Und da war er dann: Der Bär! Aber wieso eigentlich ein Bär?

Naja wissen Sie, damals als Steinzeitkind ging ich mit meiner Mama Beeren pflücken und wir begegneten einem Bären. Meine Mama wusste sofort, dass das eine hoch riskante Situation war und mir wurde es an ihrer Reaktion auch gleich klar.

Damals verinnerlichte ich, dass mir ein Bär Stress macht, denn mein Körbchen mit den Beeren rutschte mir fast aus meiner schweißnassen Hand und mein Herz klopfte so laut wie die Drums von Lars Ulrich, dem Schlagzeuger von Metallica. Der Bär aktivierte zwar mein sympathisches Nervensystem, doch sympathisch war er mir schon lange nicht mehr. Adrenalin und Cortisol im Blut kann ich nicht leiden.

Egal wie alt, so fühlen sich Menschen, wenn ihr Kampf-und-Flucht-Mechanismus aktiviert ist. Und Kinder, die einen noch aktiven Moro-Reflex haben, fühlen sich besonders häufig so. Denn ihr sympathischer

Expertentipps gegen Prüfungsangst

Bär tritt schon bei ganz kleinen Bären auf den Plan, wodurch ein Teufelskreis entsteht. Doch wie können wir dem körperlichen Stress entgegen wirken, der uns in ein Blackout und in Prüfungsängste laviert? Wir müssen vorher unseren „Abwehrmuskel“ trainieren, um im Stressfall einsatzbereit zu sein. Dieser „Abwehrmuskel“ ist unsere Steuerungszentrale, nämlich das Gehirn. Es muss vor dem Ernstfall gelernt haben, wie es in die Entspannung kommen kann.

Die nachfolgenden Tipps können Ihrem Kind dabei helfen, die Prüfungsangst zu überwinden.

Tipp #1: Entspannung an einem bestimmten Traum-Ort

Ihr Kind kann sich jeden Abend auf eine Traumreise begeben, in der er/sie einen entspannten Wohlfühlort in den Gedanken kreierte. An diesem Ort hat Ihr Kind nur gute, entspannte und wohlige Gefühle. Vor einer stressigen Situation kann Ihr Kind in Gedanken einfach an diesen Ort gehen und er/sie spürt dabei automatisch die Gefühle, die er/sie mit diesem Ort verbindet.

Tipp #2: Entspannung in ruhigen Situationen erarbeiten

Entspannung muss man sich bewusst erarbeiten - und das geht nur, wenn man gerade entspannt ist. Dann kann man diese Entspannung abrufen, wenn es darauf ankommt. Das kann durch Yoga, Atemübungen, Meditationen oder die unter Tipp #1 erwähnten Traumreisen sein. Nur so kann Ihr Kind dann, wenn es darauf ankommt in einen entspannten und ruhigen Zustand kommen. Ein Kinder- und Jugendcoach, eine Yogalehrer*in oder ein Entspannungscoach können dabei helfen.

Tipp #3: Dem Gehirn sinnvolle Fragen stellen

Fragen wie:

- „Ohje, was mach ich bloß, wenn ich eine Aufgabe nicht weiß?“
- "Was, wenn ich versage?"
- "Was, wenn etwas drankommt, das ich nicht gelernt habe?"

sind nicht zielführend, weil sie Ihrem Kind nicht die Antwort bringen, die er/sie sucht. Deshalb sollten dem Gehirn lieber Fragen gestellt werden, die Ihr Kind weiter bringen, wie zum Beispiel: „Wie haben wir das im Unterricht immer gemacht?“ oder „Ich erinnere mich an den ersten Schritt, welcher folgte dann?“.



Blackout in der Prüfung? Mit unseren Tipps überwindet Ihr Kind diese.

Tipp #4: Gute Vorbereitung

Wenn in letzter Minute die Hektik ausbricht, weil Ihr Kind die entsprechenden Arbeitsmaterialien nicht bereit gelegt hat, sorgt das für unnötigen Stress. Deshalb sollte rechtzeitig, spätestens am Vortag überprüft werden, ob Ihr Kind alle notwendigen Materialien hat.

Tipp #5: Vermeidung anderer Stressoren

Es gibt Faktoren, die man vielleicht gar nicht unmittelbar mit Prüfungsangst oder Blackouts in Verbindung bringt. Die Adrenalin und Cortisol-Konzentration im Blut steigt zwar bei Stress, doch begünstigen auch andere Faktoren ihre Freisetzung. Das wirkt sich negativ auf die Konzentrationsfähigkeit aus und bedingt damit auch Prüfungsangst. So ist es wichtig, dass Ihr Kind ausreichend schläft, sich gesund ernährt, wobei Blutzuckerspitzen vermieden werden und Ihr Kind ausreichend Bewegung hat (und das ist meist mehr, als man denkt).

Tipp #6: Frühkindliche Reflexe integrieren

Kinder mit einem aktiven Moro-Reflex reagieren noch viel schneller auf Stress als andere. Da Adrenalin und Cortisol sozusagen die Sinne schärfen, kann ein wahrer Teufelskreis entstehen. Moro-Kinder reagieren viel sensibler auf Lärm und andere Reize. Deshalb stehen sie oft unter Dauerstress. Ob frühkindliche Reflexe noch aktiv sind, können Sie hier ganz einfach und kostenlos testen: silkekraemer.de/reflexintegration-fragebogen-online-check/

Tipp #7: Die eigene Einstellung

Wenn es sich nicht gerade um eine Abschlussprüfung handelt, wird es eine von unzähligen Prüfungen sein, die Ihr Kind in seinem/ihrer Leben bestehen soll. Wenn da mal eine daneben geht, ist das kein Weltuntergang und sagt nichts über den Charakter aus. Eine gewisse Gelassenheit hilft Ihrem Kind dabei, gar nicht erst so viel Druck entstehen zu lassen. Ihr Kind sollte sich daher realistische Leistungsanforderungen an sich selbst stellen.



Über *bidi*

Mit *bidi* gründeten wir 2018 eine digitale Plattform, die Online-Nachhilfe auf höchstem Niveau ermöglicht und die Lernbedürfnisse eines jeden Kindes sowie dessen schulischen Erfolg in den Mittelpunkt stellt.

Unsere Webapplikation ermöglicht mobiles Online-Tutoring mit über 400 geprüften und qualifizierten Nachhilfelehrer*innen in 15 Fächern aller Klassenstufen.

Mit *bidi* schaffen wir ein Erlebnis, indem das klassische Offline-Lernen mit der Flexibilität und Vielseitigkeit der Online-Welt verbunden wird. Es ist ein Ort, an dem das individuelle Potenzial eines jeden Schulkindes zum Vorschein kommt und gefördert wird.

Denn: Jede/r Schüler*in denkt und versteht Dinge anders. Das ist gut so! Diese unterschiedlichen Denkweisen führen zu neuen Ideen, alternativen Herangehensweisen und Fragestellungen, die wichtig für die Gestaltung unserer Zukunft sind.

bidi kostenlos testen:

Jetzt Probestunde buchen

Impressum und Kontakt

Kuravisma GmbH
Käthe-Kollwitz-Ufer 76
01309 Dresden

support@bidi.one

www.bidi.one

Ansprechpartnerin Redaktion

Desirée Mainzer

Mail: desiree.mainzer@kuravisma.com





bidi[®]

**bidi ist die individuelle Online-Nachhilfe für
bessere Noten.**

**In diesem E-Book finden Sie Informationen und
Tipps aus unserem Blog "Das bidi Eltern
Magazin", mit denen ihr Kind erfolgreich lernt.**

W W W . B I D I . O N E